

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 8

Rubrik: Anekdoten-Cocktail

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Der Direktor rät dem jungen Schauspieler: «Sehen Sie die Leute unten nicht als Ihr Publikum an – stellen Sie sich vor, daß es Ihre Familie ist.»

«Wenn aber die Familie pfeift?»

«Nicht zur Kenntnis nehmen! Wer kümmert sich schon darum, was die Familie tut.»

*

Der Chef zu seinem Prokuristen: «Wie ich höre, Sanderson, haben Sie gestern nach unserer Party einen Schubkarren durch die Madison Avenue gefahren. Das ist höchst unwürdig und schadet dem Ruf unserer Firma.»

«Sie haben recht», erwidert Sanderson. «Aber was hätte ich tun sollen? Sie wollten doch unbedingt im Schubkarren gefahren werden!»

*

Der Chef zum Angestellten: «Sie durch einen Automaten zu ersetzen, ist gar nicht leicht – ich bin ja noch nie darauf gekommen, was Sie eigentlich arbeiten.»

*

«Ja», erklärt der Psychoanalytiker, «jetzt haben wir endlich Ihre Kleptomanie geheilt.»

«Ich bin Ihnen so dankbar! Wie soll ich das vergelten?»

«Sie haben mir ja mein Honorar bezahlt – aber wenn Sie einen Rückfall haben sollten: mein Sohn wünscht sich so sehr ein Transistor-Radio.»

*

Die Sekretärinnen betrachten den neuen Computer. «Ich weiß», sagt die eine, «daß er die Arbeit von fünf Männern leistet – aber fünf Männer wären mir doch lieber.»

